



Johannes Broxtermann: Auf gemeinsamer Wandschaft

Auf gemeinsamer Wandschaft

Predigt bei einer Trauung am 09.09.2023

Wandern, so sagten Sie, liebes Brautpaar, ist eine gemeinsame Passion. Vor allem, wenn es in die Berge geht, zum Klettern, zu Hüttenwanderungen. Der Kopf ist dann frei, der Alltag unterbrochen. Neues lockt. Und das alles immer gemeinsam. Nicht von ungefähr ist ihr Trauspruch: Kein Berg zu hoch, kein Weg zu weit – mit dir an meiner Seite.

Aber auch zuhause und außerhalb der Ferien ist die Ehe und Familie wie eine gemeinsame Wandschaft. Hierzu einige Gedanken:

Beim gemeinsamen Wandern – als Mann und Frau – zeigen schon die Gesichter in dieselbe Richtung. Es kommt nicht mehr nur darauf an, sich verliebt anzuschauen, sondern gemeinsam in die gleiche Richtung zu blicken. In die Zukunft mit ihren Verheißungen und Herausforderungen. In Richtung Kinder – in Richtung: das Leben als gemeinsame Gabe und Aufgabe anzugehen. Immer in Richtung nach vorn!

Wem werden Sie begegnen auf dem gemeinsamen Weg? Wer immer es sein mag: Der wichtigste Mensch ist immer der, der dir gerade gegenübersteht! Er hat alle Aufmerksamkeit verdient. Die Wegstrecke, die Sie gerade heute vorhaben, ist immer die Wichtigste. Nicht das Morgen und Übermorgen, sondern jetzt! Denn der wichtigste Tag ist immer heute. Und die wichtigste Tat auf allen Wegen ist immer, das Gute zu versuchen. So möchte ich Treue verstehen: dass beide Partner versuchen, jede Wegstrecke zu etwas Gutem, Aufbauenden zu machen, das näher zusammenbringt und beieinander hält – und nicht voneinander wegführt.

Manchmal tut unterwegs ein Wanderstock gute Dienste. Auf steilen Wegen in den Bergen entlastet er das Herz beim Aufstieg und die Knie beim Abstieg. Solche Stützen oder „Krücken“, die den Weg erleichtern, sind hilfreich und oft sehr wichtig: Freunde etwa, Verwandte, Gruppen und alle, die einen guten Einfluss von außen in unser eigenes Innere tragen. Das werden wir nachher symbolisch ausdrücken – wenn die Hochzeitskerze an der Osterkerze entzündet wird und dann das Licht weitergegeben wird an Sie alle – denn Sie alle gehören stützend, unterstützend, mit ins Leben der beiden hinein. Vielleicht spielen Sie manchmal wirklich für sie die Rolle eines Wanderstabs.

Und auch der Glaube kann auf diese Weise stützen. Das Brautpaar spricht sein Ja-Wort ja jetzt nicht im Wald oder auf einer Party, sondern in einer Kirche. Vor Gott! Vor Gott, der selbst die Liebe ist. Einer der schönsten Sätze der Bibel sagt: Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm. Gott und die Liebe eines Paares haben ganz viel miteinander zu tun, unabhängig davon, wie einer zur Kirche steht: Denn in der Liebe von Menschen wird Gottes Liebe greifbar und spürbar. Er ist sozusagen „der Dritte im Bund“.



Johannes Broxtermann: Auf gemeinsamer Wanderschaft

Als Evangelium haben wir gerade eine Weggeschichte gehört – Lk 24. Einer der stärksten Texte der Bibel! Die Jünger gehen traurig einen Weg, 12 km sind es bis Emmaus. Jesus ist tot. Aber dann geht ein Fremder mit ihnen, teilt ihren Weg, spricht und isst schließlich mit ihnen, und unterwegs geht ihnen immer mehr auf, dass er, der Auferstandene, auf eine neue Weise lebt. Ihr Herz fängt wieder an zu brennen. Dieser Jesus, so macht die kirchliche Trauung es deutlich, will auch mit Ihnen gehen, will Sie in guten und schweren Zeiten begleiten und eine Quelle der Hoffnung für Sie sein.

Noch einen Weg will ich anschließen – den Weg zu sich selber. Gehen Sie manchmal in sich, damit Sie dann ganz aus sich herausgehen können! Jeder ist und bleibt auch der Mittelpunkt seiner eigenen Welt. Und es ist schön und bereichernd, im Leben auch „die Reise nach innen“ anzutreten, diesen seelischen Bereich der Stille, des Gewissens, der Sehnsucht, der Träume und der Gebete und der Gegenwart Gottes. Wer auf dem Weg zum Ziel den anderen wirklich lieben will, der muss seine eigene Mitte finden, der darf um seinen eigenen Wert wissen, Ja zu sich sagen können, so wie er ist mit all seinen Stärken und Schwächen. Denn die Liebe zu sich selbst, die Liebe zum anderen Menschen – und darin die Liebe zu Gott – das gehört zusammen, und das darf heute in dieser Hochzeit groß gefeiert werden.